



**Niederschrift
zur 3. Sitzung
des Schulausschusses
am 13.01.2015
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 28. Oktober 2014
- 3 04 - 16 0251/2014 Klassenbildung an den Grundschulen
hier: Bildung von Eingangsklassen im Schuljahr 2015/2016
- 4 04 - 16 0252/2014 Wechsel der Trägerschaft für das Förderzentrum Grunewald
gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG)
hier: Abgabe der Trägerschaft an den Kreis Kleve zum Schuljahr
2015/2016
- 5 04 - 16 0253/2014 Schulsportprojekt "Schule + Verein"
hier: Projektvorstellung
- 6 04 - 16 0243/2014 Fortführung der Schulentwicklungsplanung für die Sekundarstu-
fen I und II
hier: Umwandlung des Städt. Willibrord-Gymnasiums in eine
Ganztagschule
- 7 04 - 16 0254/2014 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- 8 Mitteilungen und Anfragen
- 8.1 Situation Gesamtschule;
hier: Mitteilung des Bürgermeisters
- 9 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Peter Hinze

Die Mitglieder

Frau Anni Armasow

Herr Gerd-Wilhelm Bartels

Frau Sandra Bongers

Frau Elisabeth Braun

Herr Botho Brouwer

(für Mitglied Kulka)

Frau Annette Claassen-Deck

Frau Karin Heering

Herr Albert Jansen

(für Mitglied Ulrich)

Herr Hans-Guido Langer

(für Mitglied Wolters)

Frau Marianne Lorenz

Frau Gisela Lux

Frau Andrea Schaffeld

Frau Nadja Scherer

Frau Anja Schulte

Herr Werner Stevens

Herr Fabian Wehren

(für Mitglied Zapp)

beratende Mitglieder

Herr Theo van Doornick

Frau Birgit Driel van

Frau Christiane Feldmann

Frau Doris Hemsing-Vogl

(für Straetmans, Jürgen)

Frau Regina Henke

Inge Hieret-McKay

Herr Hans-Jürgen Oimann

Von der Verwaltung

Herr Johannes Diks

Bürgermeister

Herr Ulrich Siebers

Stadtkämmerer

Herr Arnfried Barfuß

Herr Christian Drop

Herr Stephan Glapski

Frau Linda Koenzen

Herr Hans-Jürgen Kraayvanger

Herr Dirk Loock

Frau Gabriele Niemeck

Herr York Rieger

Frau Birgit Bauditz

Schriftführerin

Gäste

Herr Rüdiger Helmich

(Verteter Stadtsportbund Emmerich am Rhein)

Herr Steiner

(Fa. komplän)

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, sowie die Gäste.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen von Einwohnern vor.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 28.Oktober 2014

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird von dem Vorsitzenden unterzeichnet.

3. Klassenbildung an den Grundschulen hier: Bildung von Eingangsklassen im Schuljahr 2015/2016 Vorlage: 04 - 16 0251/2014

Der Bürgermeister berichtet, dass für das kommende Schuljahr 2015/2016 268 Kinder angemeldet worden sind.

Die Aufteilung der Eingangsklassen basiert auf die Anmeldezahlen der Grundschulen.

Folgende Klassenbildung ist vorgesehen:

| | |
|-------------------------|-----------|
| Rheinschule | 2 Klassen |
| Leegmeerschule | 2 Klassen |
| Liebfrauenschule | 3 Klassen |
| St. Georg-Schule Hüthum | 2 Klassen |
| Michaelschule | 2 Klassen |
| Luitgardisschule Elten | 1 Klasse |

Für die Rheinschule wird die Klassenfrequenzrichtzahl auf 23 festgelegt für alle anderen Grundschulen auf 26.

Mitglied Scheerer stellt den Antrag laut Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschlussvorschlag

1. Aufgrund der ermittelten Klassenrichtzahl für die Stadt Emmerich am Rhein werden im Schuljahr 2015/2016 12 Eingangsklassen gebildet. Die Luitgardisschule Elten bildet eine Eingangsklasse, die Rheinschule, die Leegmeerschule, die St.Georg-Schule Hüthum und die Michaelschule bilden jeweils zwei Eingangsklassen und die Liebfrauenschule bildet drei Eingangsklassen.
2. Zur Erleichterung der Inklusion wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (Klassenfrequenzrichtzahl) an der Rheinschule auf maximal 23 begrenzt. Die Klassenfrequenzrichtzahl für alle weiteren Grundschulen der Stadt wird auf 26 begrenzt.

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**4. Wechsel der Trägerschaft für das Förderzentrum Grunewald gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG)
hier: Abgabe der Trägerschaft an den Kreis Kleve zum Schuljahr 2015/2016
Vorlage: 04 - 16 0252/2014**

Der Bürgermeister teilt mit, dass das heutige Förderzentrum ab dem Schuljahr 2015/2016 Hauptstandort für das künftige Förderzentrum Nordkreis sein wird.

Der Kreis Kleve mietet das Gebäude sowie auch das Inventar.

Mitglied Schaffeld fragt an, wie sich die Punkte 2 und 3 aus der Vereinbarung umsetzen lassen.

Der Bürgermeister gibt an, dass es keine Veränderungen in der Schulsozialarbeit geben wird. Zu den Personalangelegenheiten gibt er an, dass die Sekretärin zum Kreis wechselt. Der zukünftige Hausmeister wird vom Kreis Kleve gestellt.

Mitglied Scherer stellt den Antrag laut Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Kreis Kleve:

1. gem. § 81 Abs. 2 SchulG den Wechsel der Trägerschaft am Förderzentrums Grunewald vom Schulträger Stadt Emmerich am Rhein zum Schulträger Kreis Kleve zum 01.08.2015
2. die Genehmigung der Öffentlich-Rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Kleve und den Städten Emmerich am Rhein, Geldern, Goch und Kleve zur Übernahme der städtischen Förderschulen in die Trägerschaft des Kreises Kleve ab dem 01.08.2015

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**5. Schulsportprojekt "Schule + Verein"
hier: Projektvorstellung
Vorlage: 04 - 16 0253/2014**

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass das Projekt GKGK nach vier Jahren in das grenzüberschreitende Projekt „Vita Kom“ übergegangen ist. Beide Kooperationspartner sind sich einig, das Projekt nicht weiter fortführen zu wollen, weil der Verwaltungsaufwand in keinem Verhältnis zum Nutzen steht.

Um aber die Arbeit zwischen den Grundschulen und den Sportvereinen auch weiterhin zu fördern, schlägt die Verwaltung das Projekt „Schule und Verein“ vor.

Hierbei sollen den Grundschulen in Kooperation mit den hiesigen Sportvereinen, die Möglichkeit gegeben werden, bis zu zwei zusätzliche Sportangebote pro Woche anbieten zu können.

Die Angebote sollen unter Berücksichtigung des Offenen Ganztages am Nachmittag angeboten werden und allen Kindern offen stehen. Dadurch wird den Kindern ein zusätzliches kostenfreies Sportangebot an den Schulen zur Verfügung gestellt. Der Nachwuchs kann so an einzelne Sportarten herangeführt werden.

Die Kosten werden belaufen sich auf ca. 10.000,-- €. Die Finanzierung soll aus ¼ städt. Mittel, ¼ Mittel der OGS Träger und im Übrigen aus Drittmittel (Stiftungen, die auch GKGK unterstützt haben) finanziert werden.

Mitglied Jansen stellt den Antrag laut Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt die Umsetzung des Schul-sportprojektes „Schule + Verein“ ab dem Schuljahr 2015/2016

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. Fortführung der Schulentwicklungsplanung für die Sekundarstufen I und II hier: Umwandlung des Städt. Willibrord-Gymnasiums in eine Ganztags schule Vorlage: 04 - 16 0243/2014

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Schulplanungskommission sich positiv zur Umwandlung des städt. Willibrord-Gymnasiums in eine Ganztagschule geäußert hat. Im gebundenen Ganztags muss verpflichtend an drei Tagen Nachmittagsunterricht gegeben werden. Somit kann weitestgehend auf Hausaufgaben verzichtet werden.

Die Lehrerkonferenz hat der Umwandlung zum Ganztags zugestimmt.

Die Bezirksregierung ist an die Schulleitung herangetreten und hat um die Einleitung eines entsprechenden Verfahrens zur Umwandlung in den gebundenen Ganztags gebeten. Die Umwandlung von Halbtagschulen in gebundene Ganztagschulen ist eine schulorganisatorische Maßnahme, die vom Schulträger beantragt werden muss und einen Ratsbeschluss erfordert.

Mitglied Braun stellt den Antrag laut Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt, das Städt. Willibrord-Gymnasium Emmerich am Rhein ab dem 01.08.2015 sukzessive, beginnend mit der 5. Klasse (Eingangsklasse 2015/2016), vorbehaltlich der Genehmigung durch die Landesregierung, im gebundenen Ganztags fortzuführen.

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

7. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 hier: Beratung in den Fachausschüssen Vorlage: 04 - 16 0254/2014

Der Bürgermeister teilt dem Gast, Herrn Helmich (SSB) mit, dass dem der Antrag des SSB teilweise entsprochen worden ist. Aus städtischen Mitteln erhält der SSB 10.000 Euro mehr. Da die Maßnahmen GKGK und VitaKom ausgelaufen sind, an der sich der SSB mit 3.333 € jährlich finanziell beteiligt hat, steht dieser Betrag wieder zur Verfügung. Die Pachtzahlungen sind zum Teil herabgesetzt, wodurch weiterer finanzieller Spielraum geschaffen werden konnte.

Der Vorsitzende lässt seitenweise über den Haushalt abstimmen. Er erklärt die Vorgehensweise zur Feststellung des Haushaltes.

Mitglied Bongers fragt an, ob die Anzahl der Fahrschüler berechtigt sei. Die Verwaltung kann die Frage nicht sofort beantworten und bittet um Überprüfung.

Bei der Überprüfung der Verwaltung wurde ein Übertragungsfehler festgestellt. Die Anzahl der Schüler ÖPNV (Schokotiket) beläuft sich zurzeit auf 530 Schülerinnen und Schüler.

Herr Helmich stellt die Anfrage, ob die Gesamtflächenzahlen für die Sportnutzflächen Freianlagen stimme, da die Zahl sich in jedem Haushaltsjahr wiederhole. Die Verwaltung erklärt dazu, dies zu prüfen.

Mitglied Scherer stellt den Antrag laut Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget 403-415 "Schule allgemein und Sport" und "Schulen" im Ergebnishaushalt für das Jahr 2015 auf 2.476.090 Euro und im Finanzhaushalt auf 2.419.014 Euro fest.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 1

8. Mitteilungen und Anfragen

8.1. Situation Gesamtschule; hier: Mitteilung des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass die Vergleichsberechnung zur Wirtschaftlichkeitsprüfung zwischen Neubau und Erweiterung im Bestand für die Gesamtschule erst ab Mitte Februar vorangehen kann, da das Rechentool voraussichtlich erst dann zur Verfügung stehen wird. Zunächst muss jedoch erst noch ein Schulraumprogramm entwickelt werden, damit eine Vergleichbarkeit der verschiedenen Modelle hergestellt werden kann.

Er berichtet, dass in der Vergangenheit mehrere Schulen bereist worden sind, um Erfahrungswerte zu erhalten. Aufgrund der Kostenvergleiche mit diesen Kommunen ist mit einem voraussichtlichen Kostenvolumen von ca. 53 Millionen Euro zu rechnen.

Mitglied Schaffeld fragt an, wie der Planungsverlauf hier sei. Der Bürgermeister gibt an, dass keine Eile geboten ist.

9. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen von Einwohnern vor.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern und schließt die Sitzung um 17.45 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 23. März 2015

Peter Hinze
Vorsitzender

Birgit Bauditz
Schriftführer/in